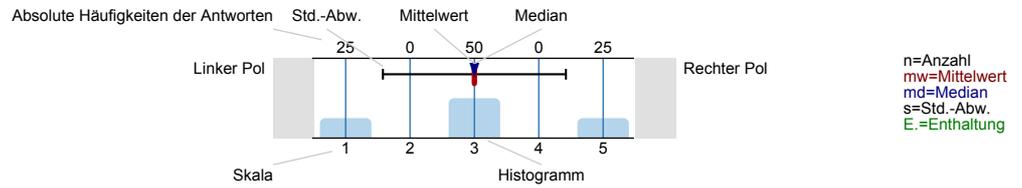


Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage**text**

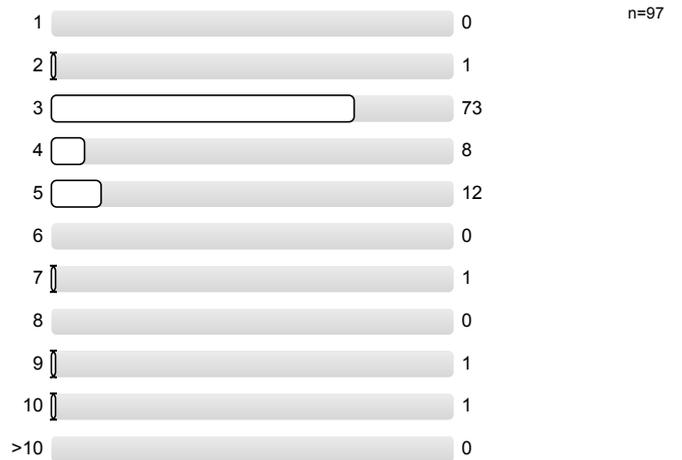


Allgemeines

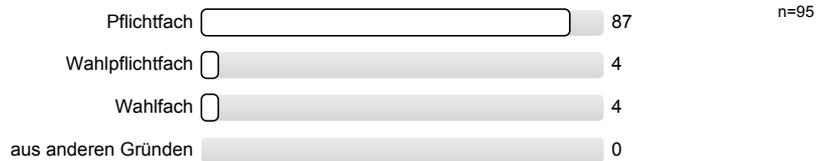
^{1_A)} Studiengang:



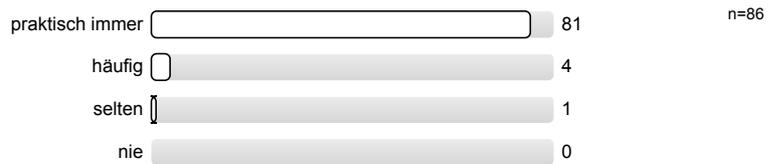
^{1_C)} Fachsemester



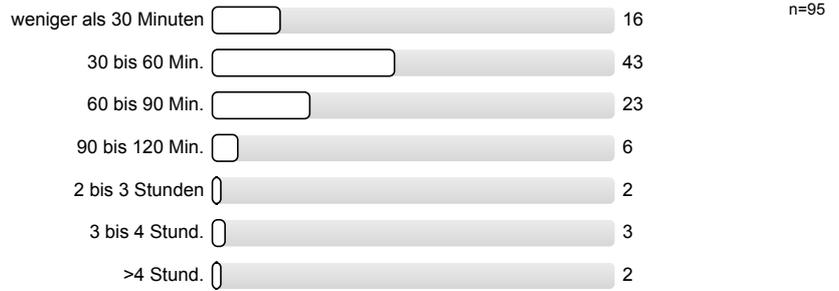
^{1_D)} Ich besuche diese Veranstaltung als...



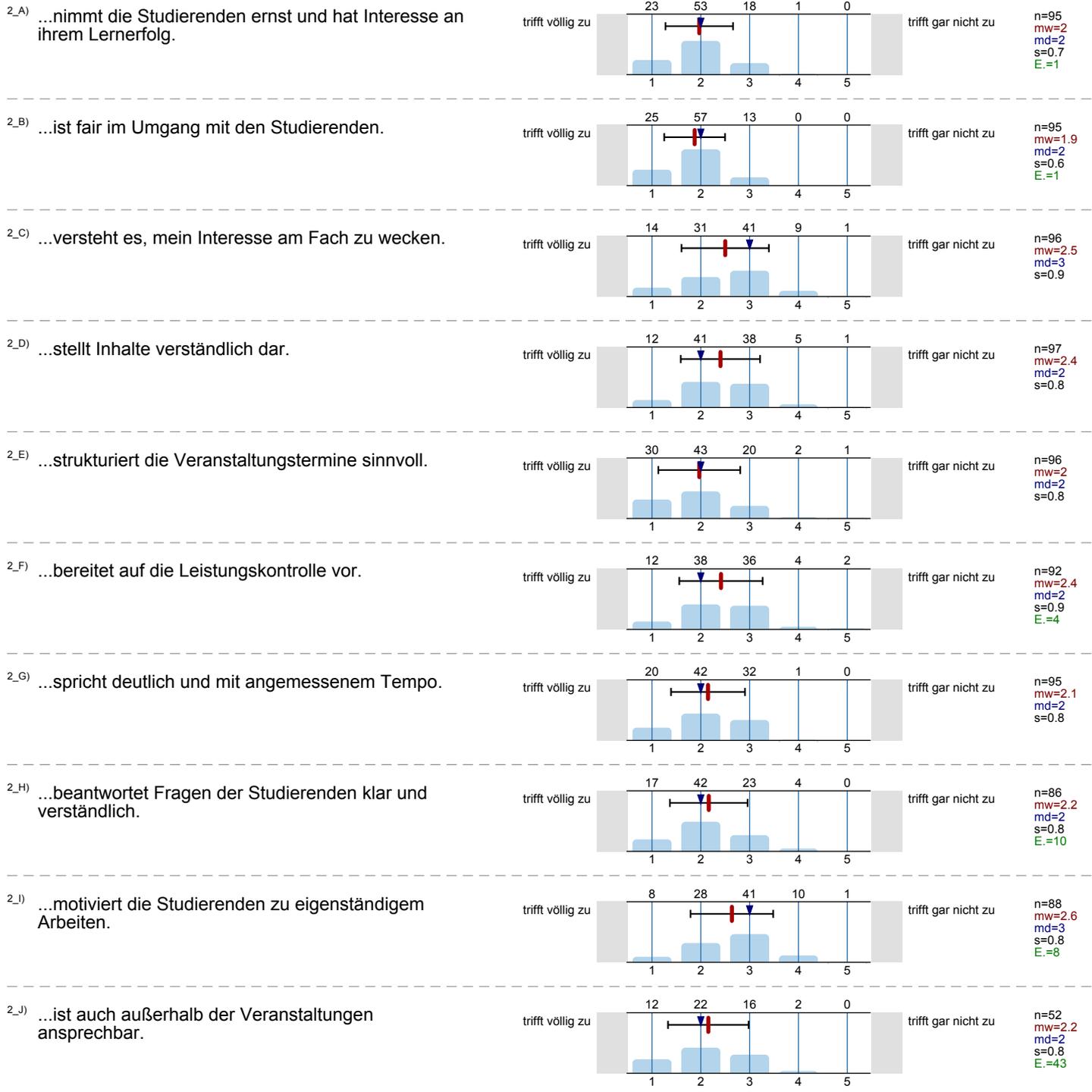
^{1_E)} Ich besuche diese Veranstaltung...



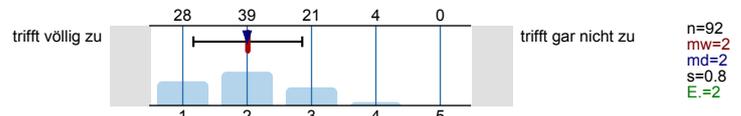
1_F) Wöchentlicher Arbeitsaufwand für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung:



Die Dozentin/ Der Dozent

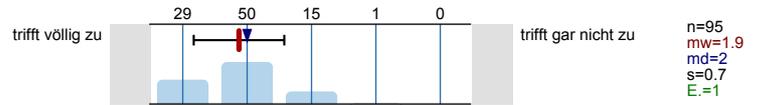


2_K) ...stellt hilfreiche und sinnvolle Begleitmaterialien (Literatur, Skripte, Blackboard, Folien, Arbeitspapiere) zur Verfügung.

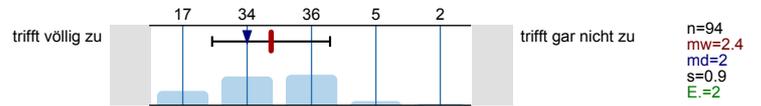


In der Lehrveranstaltung

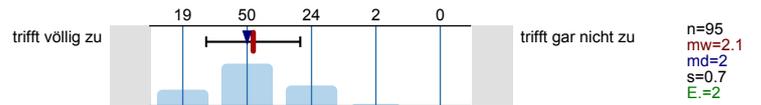
3_A) ...werden die angekündigten fachlichen Inhalte vermittelt.



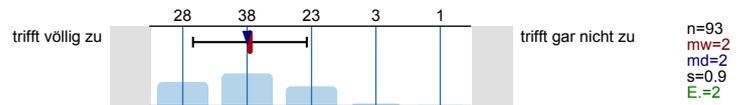
3_B) ...werden weitere Schlüsselkompetenzen vermittelt.



3_C) ...werden die fachspezifischen Methoden und/ oder Denkweisen vermittelt.

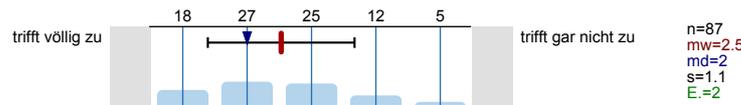


3_D) ...wird ein schlüssiges Gesamtkonzept verfolgt.

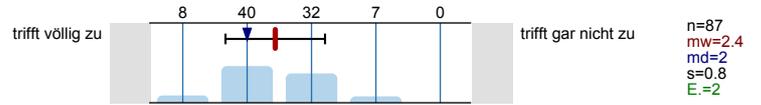


Äußere Rahmenbedingungen:

4_A) Die Ausstattung der Räumlichkeiten entspricht den Anforderungen.

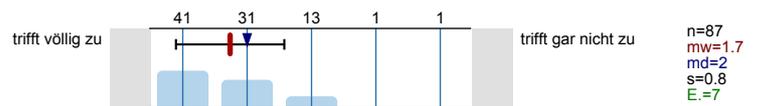


4_B) Die Veranstaltung verlief ohne Störungen durch Kommilitonen/ innen.

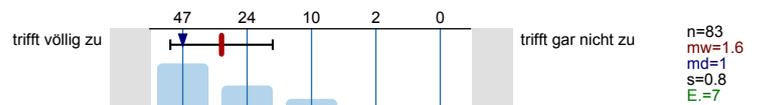


Dieser Fragebogen...

5_A) ...deckt die mir wichtigen Aspekte ab.

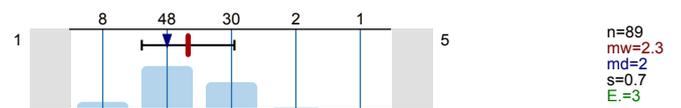


5_B) ...enthält klare und verständliche Fragen.



Gesamtbewertung

6_A) Vergeben Sie hier Ihre Gesamtnote



Profillinie

Teilbereich:	Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Name der/des Lehrenden:	Prof. Dr. Heiko Müller
Titel der Lehrveranstaltung: (Name der Umfrage)	V Wertorientierte Unternehmensführung
Vergleichslinie:	Gesamte Fakultät VII (WiSe11/12), ohne Tutorien

Die Dozentin/ Der Dozent

2_A) ...nimmt die Studierenden ernst und hat Interesse an ihrem Lernerfolg.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=2 n=95 mw=1.7 n=4447
2_B) ...ist fair im Umgang mit den Studierenden.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=1.9 n=95 mw=1.6 n=4400
2_C) ...versteht es, mein Interesse am Fach zu wecken.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=2.5 n=96 mw=2.2 n=4431
2_D) ...stellt Inhalte verständlich dar.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=2.4 n=97 mw=2 n=4436
2_E) ...strukturiert die Veranstaltungstermine sinnvoll.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=2 n=96 mw=1.9 n=4350
2_F) ...bereitet auf die Leistungskontrolle vor.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=2.4 n=92 mw=2.2 n=3991
2_G) ...spricht deutlich und mit angemessenem Tempo.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=2.1 n=95 mw=1.7 n=4443
2_H) ...beantwortet Fragen der Studierenden klar und verständlich.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=2.2 n=86 mw=1.8 n=4343
2_I) ...motiviert die Studierenden zu eigenständigem Arbeiten.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=2.6 n=88 mw=2.4 n=4225
2_J) ...ist auch außerhalb der Veranstaltungen ansprechbar.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=2.2 n=52 mw=1.8 n=2268
2_K) ...stellt hilfreiche und sinnvolle Begleitmaterialien (Literatur, Skripte, Blackboard, Folien, Arbeitspapiere) zur Verfügung.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=2 n=92 mw=2 n=4313

In der Lehrveranstaltung

3_A) ...werden die angekündigten fachlichen Inhalte vermittelt.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=1.9 n=95 mw=1.7 n=4402
3_B) ...werden weitere Schlüsselkompetenzen vermittelt.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=2.4 n=94 mw=2.4 n=4172
3_C) ...werden die fachspezifischen Methoden und/ oder Denkweisen vermittelt.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=2.1 n=95 mw=1.9 n=4374
3_D) ...wird ein schlüssiges Gesamtkonzept verfolgt.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=2 n=93 mw=1.8 n=4371

Äußere Rahmenbedingungen:

4_A) Die Ausstattung der Räumlichkeiten entspricht den Anforderungen.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=2.5 n=87 mw=2 n=4327
4_B) Die Veranstaltung verlief ohne Störungen durch Kommilitonen/ innen.	trifft völlig zu		trifft gar nicht zu	mw=2.4 n=87 mw=1.9 n=4302

Dieser Fragebogen...

5_A) ...deckt die mir wichtigen Aspekte ab.



5_B) ...enthält klare und verständliche Fragen.



Gesamtbewertung

6_A) Vergeben Sie hier Ihre Gesamtnote



1. Die Unternehmenskultur ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und beeinflusst das Verhalten der Mitarbeiter.

2. Die Unternehmenskultur wird durch die Führungskräfte und die Mitarbeiter gemeinsam geschaffen und gepflegt.

3. Die Unternehmenskultur ist ein dynamischer Prozess, der sich über die Zeit hinweg verändert und weiterentwickelt.

4. Die Unternehmenskultur ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg eines Unternehmens und die Attraktivität für Talente.

5. Die Unternehmenskultur ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und beeinflusst das Verhalten der Mitarbeiter.

6. Die Unternehmenskultur wird durch die Führungskräfte und die Mitarbeiter gemeinsam geschaffen und gepflegt.

7. Die Unternehmenskultur ist ein dynamischer Prozess, der sich über die Zeit hinweg verändert und weiterentwickelt.

8. Die Unternehmenskultur ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg eines Unternehmens und die Attraktivität für Talente.

9. Die Unternehmenskultur ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und beeinflusst das Verhalten der Mitarbeiter.

10. Die Unternehmenskultur wird durch die Führungskräfte und die Mitarbeiter gemeinsam geschaffen und gepflegt.

11. Die Unternehmenskultur ist ein dynamischer Prozess, der sich über die Zeit hinweg verändert und weiterentwickelt.

12. Die Unternehmenskultur ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg eines Unternehmens und die Attraktivität für Talente.

13. Die Unternehmenskultur ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und beeinflusst das Verhalten der Mitarbeiter.

14. Die Unternehmenskultur wird durch die Führungskräfte und die Mitarbeiter gemeinsam geschaffen und gepflegt.

1. Die ersten beiden Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung. Die dritte und vierte Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung.

2. Die ersten beiden Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung. Die dritte und vierte Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung.

3. Die ersten beiden Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung. Die dritte und vierte Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung.

4. Die ersten beiden Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung. Die dritte und vierte Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung.

5. Die ersten beiden Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung. Die dritte und vierte Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung.

6. Die ersten beiden Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung. Die dritte und vierte Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung.

7. Die ersten beiden Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung. Die dritte und vierte Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung.

8. Die ersten beiden Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung. Die dritte und vierte Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung.

9. Die ersten beiden Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung. Die dritte und vierte Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung.

10. Die ersten beiden Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung. Die dritte und vierte Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung.

11. Die ersten beiden Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung. Die dritte und vierte Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung.

12. Die ersten beiden Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung. Die dritte und vierte Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung.

13. Die ersten beiden Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung. Die dritte und vierte Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung.

14. Die ersten beiden Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung. Die dritte und vierte Punkte sind die gleichen wie in der Vorlesung.

VPO A

2-fach Bachelor

2-fach Bachelor Bbl.

1. Die folgenden Aussagen sind richtig oder falsch?
a) Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
b) Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
c) Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Gesamtkapital.
d) Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
e) Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
f) Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.

2. Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
a) Richtig
b) Falsch

3. Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
a) Richtig
b) Falsch

4. Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Gesamtkapital.
a) Richtig
b) Falsch

5. Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
a) Richtig
b) Falsch

6. Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
a) Richtig
b) Falsch

7. Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
a) Richtig
b) Falsch

8. Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
a) Richtig
b) Falsch

9. Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
a) Richtig
b) Falsch

10. Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Gesamtkapital.
a) Richtig
b) Falsch

11. Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
a) Richtig
b) Falsch

12. Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
a) Richtig
b) Falsch

13. Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
a) Richtig
b) Falsch

14. Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
a) Richtig
b) Falsch

Wirtschaftsinformatik I
Wirtschaftsinformatik II

Wirtschaftsinformatik III
Wirtschaftsinformatik IV

Wirtschaftsinformatik V
Wirtschaftsinformatik VI

Wirtschaftsinformatik VII
Wirtschaftsinformatik VIII

Wirtschaftsinformatik IX
Wirtschaftsinformatik X

Wirtschaftsinformatik XI
Wirtschaftsinformatik XII

Wirtschaftsinformatik XIII
Wirtschaftsinformatik XIV

Wirtschaftsinformatik XV
Wirtschaftsinformatik XVI

Wirtschaftsinformatik XVII
Wirtschaftsinformatik XVIII

Wirtschaftsinformatik XIX
Wirtschaftsinformatik XX

Wirtschaftsinformatik XXI
Wirtschaftsinformatik XXII

Wirtschaftsinformatik XXIII
Wirtschaftsinformatik XXIV

Wirtschaftsinformatik XXV
Wirtschaftsinformatik XXVI

Wirtschaftsinformatik XXVII
Wirtschaftsinformatik XXVIII

BWL

2-Fach Bachelor BWL

WPOA

Handwritten text, mostly illegible due to low resolution.

Offene Fragen:

7.A) Gut gefallen hat mir:

Handwritten text, mostly illegible.

super Folien.

☺

Handwritten text in a cursive script, likely a student's name or identification number, located at the top of the page.

Handwritten text in a cursive script, continuing the student's information.

Handwritten text in a cursive script, possibly a date or course reference.

Handwritten text in a cursive script, including a prominent curved line that may be a signature or a decorative element.

Handwritten text in a cursive script, possibly a subject or course name.

Handwritten text in a cursive script, likely a student's name or identification number, located at the bottom of the page.

1. Die folgenden Aussagen sind richtig (R) oder falsch (F).
a) Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
b) Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
c) Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Gesamtkapital.
d) Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
e) Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
f) Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.

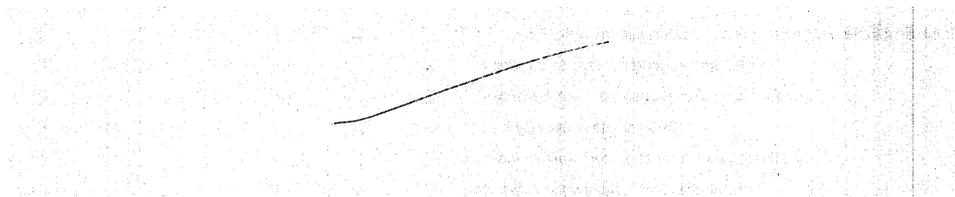
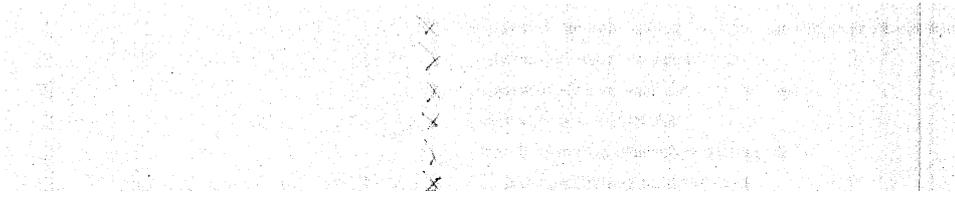
2. Die folgenden Aussagen sind richtig (R) oder falsch (F).
a) Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
b) Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
c) Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Gesamtkapital.
d) Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
e) Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
f) Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.

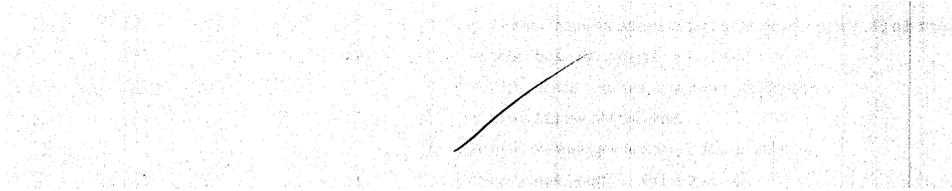
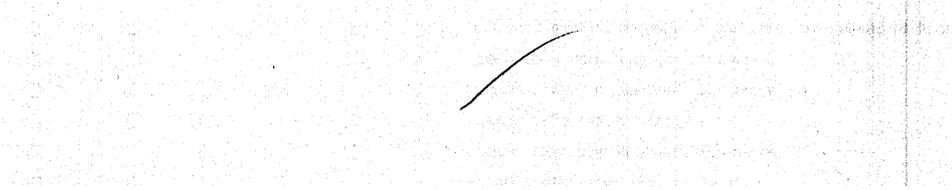
3. Die folgenden Aussagen sind richtig (R) oder falsch (F).
a) Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
b) Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
c) Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Gesamtkapital.
d) Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
e) Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
f) Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.

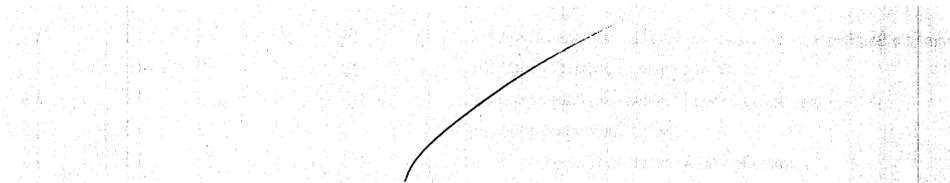
4. Die folgenden Aussagen sind richtig (R) oder falsch (F).
a) Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
b) Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
c) Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Gesamtkapital.
d) Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
e) Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
f) Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.

5. Die folgenden Aussagen sind richtig (R) oder falsch (F).
a) Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
b) Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
c) Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Gesamtkapital.
d) Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
e) Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
f) Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.

6. Die folgenden Aussagen sind richtig (R) oder falsch (F).
a) Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
b) Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
c) Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Gesamtkapital.
d) Die Eigenkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.
e) Die Fremdkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Eigenkapital.
f) Die Gesamtkapitalrendite ist das Verhältnis von Gewinn zu Fremdkapital.







1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10

1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10

1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10

1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10

1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10

1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10

1. Die Unternehmenskultur ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und beeinflusst das Verhalten der Mitarbeiter. Sie wird durch die Werte, Normen und Sitten des Unternehmens geprägt. Eine starke Unternehmenskultur kann zu einer höheren Mitarbeiterbindung und Produktivität führen.

2. Die Unternehmenskultur ist ein dynamischer Prozess, der sich über die Zeit hinweg verändert. Sie wird durch die Führungskraft, die Mitarbeiter und die Umwelt des Unternehmens beeinflusst. Eine regelmäßige Kommunikation und Einbindung der Mitarbeiter ist wichtig, um die Unternehmenskultur zu stärken.

3. Die Unternehmenskultur ist ein Wettbewerbsvorteil, der das Unternehmen von seinen Mitbewerbern abhebt. Sie kann dazu beitragen, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und die Mitarbeiter zu motivieren. Eine starke Unternehmenskultur ist ein Zeichen für ein erfolgreiches Unternehmen.

4. Die Unternehmenskultur ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und beeinflusst das Verhalten der Mitarbeiter. Sie wird durch die Werte, Normen und Sitten des Unternehmens geprägt. Eine starke Unternehmenskultur kann zu einer höheren Mitarbeiterbindung und Produktivität führen.

5. Die Unternehmenskultur ist ein dynamischer Prozess, der sich über die Zeit hinweg verändert. Sie wird durch die Führungskraft, die Mitarbeiter und die Umwelt des Unternehmens beeinflusst. Eine regelmäßige Kommunikation und Einbindung der Mitarbeiter ist wichtig, um die Unternehmenskultur zu stärken.

6. Die Unternehmenskultur ist ein Wettbewerbsvorteil, der das Unternehmen von seinen Mitbewerbern abhebt. Sie kann dazu beitragen, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und die Mitarbeiter zu motivieren. Eine starke Unternehmenskultur ist ein Zeichen für ein erfolgreiches Unternehmen.

1	1	1
2	1	1
3	1	1
4	1	1
5	1	1
6	1	1
7	1	1
8	1	1
9	1	1
10	1	1

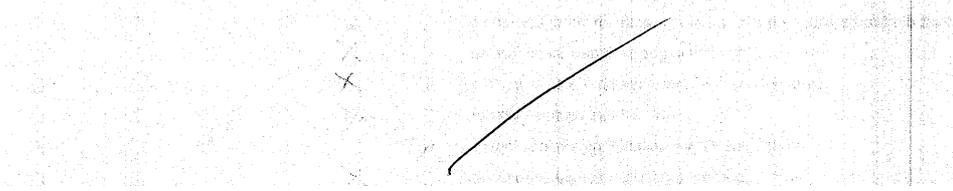
1	1	1
2	1	1
3	1	1
4	1	1
5	1	1
6	1	1
7	1	1
8	1	1
9	1	1
10	1	1

1	1	1
2	1	1
3	1	1
4	1	1
5	1	1
6	1	1
7	1	1
8	1	1
9	1	1
10	1	1

1	1	1
2	1	1
3	1	1
4	1	1
5	1	1
6	1	1
7	1	1
8	1	1
9	1	1
10	1	1

1	1	1
2	1	1
3	1	1
4	1	1
5	1	1
6	1	1
7	1	1
8	1	1
9	1	1
10	1	1

1	1	1
2	1	1
3	1	1
4	1	1
5	1	1
6	1	1
7	1	1
8	1	1
9	1	1
10	1	1



Vorlesungen von Dirrigl + Paul



1. Die ersten beiden Zeilen sind für die Bewertung der ersten beiden Zeilen zu verwenden. Die ersten beiden Zeilen sind für die Bewertung der ersten beiden Zeilen zu verwenden.

2. Die ersten beiden Zeilen sind für die Bewertung der ersten beiden Zeilen zu verwenden. Die ersten beiden Zeilen sind für die Bewertung der ersten beiden Zeilen zu verwenden.

3. Die ersten beiden Zeilen sind für die Bewertung der ersten beiden Zeilen zu verwenden. Die ersten beiden Zeilen sind für die Bewertung der ersten beiden Zeilen zu verwenden.

4. Die ersten beiden Zeilen sind für die Bewertung der ersten beiden Zeilen zu verwenden. Die ersten beiden Zeilen sind für die Bewertung der ersten beiden Zeilen zu verwenden.

5. Die ersten beiden Zeilen sind für die Bewertung der ersten beiden Zeilen zu verwenden. Die ersten beiden Zeilen sind für die Bewertung der ersten beiden Zeilen zu verwenden.

6. Die ersten beiden Zeilen sind für die Bewertung der ersten beiden Zeilen zu verwenden. Die ersten beiden Zeilen sind für die Bewertung der ersten beiden Zeilen zu verwenden.

1. Die Unternehmenskultur ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und beeinflusst das Verhalten der Mitarbeiter. Sie wird durch die Werte, Normen und Sitten des Unternehmens geprägt. Eine starke Unternehmenskultur kann zu einer höheren Mitarbeiterbindung und Produktivität führen.

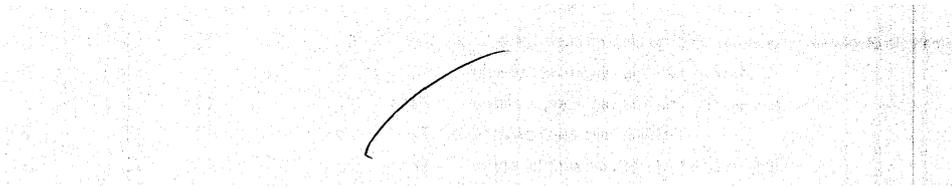
2. Die Unternehmenskultur ist ein dynamischer Prozess, der sich über die Zeit hinweg verändert. Sie wird durch die Handlungen der Führungskräfte und die Kommunikation im Unternehmen geformt. Eine offene Kommunikation und Transparenz sind wichtig für die Entwicklung einer positiven Unternehmenskultur.

3. Die Unternehmenskultur ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg eines Unternehmens. Sie beeinflusst die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter und die Fähigkeit des Unternehmens, sich an Veränderungen anzupassen. Eine starke Unternehmenskultur kann zu einer höheren Wettbewerbsfähigkeit führen.

4. Die Unternehmenskultur ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und beeinflusst das Verhalten der Mitarbeiter. Sie wird durch die Werte, Normen und Sitten des Unternehmens geprägt. Eine starke Unternehmenskultur kann zu einer höheren Mitarbeiterbindung und Produktivität führen.

5. Die Unternehmenskultur ist ein dynamischer Prozess, der sich über die Zeit hinweg verändert. Sie wird durch die Handlungen der Führungskräfte und die Kommunikation im Unternehmen geformt. Eine offene Kommunikation und Transparenz sind wichtig für die Entwicklung einer positiven Unternehmenskultur.

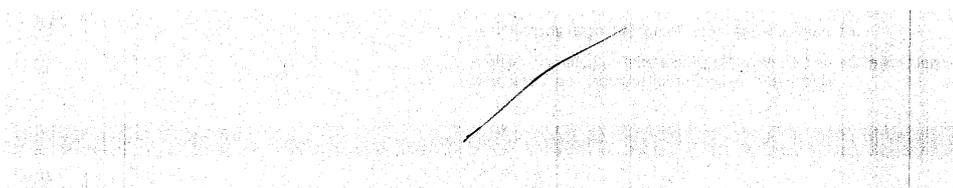
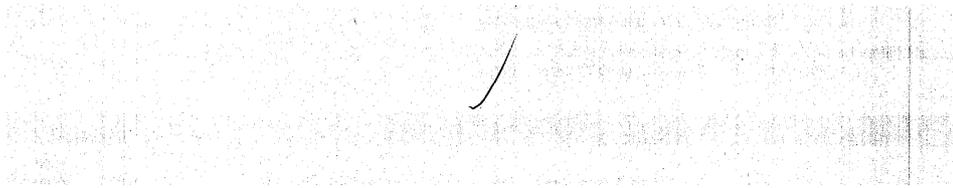
6. Die Unternehmenskultur ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg eines Unternehmens. Sie beeinflusst die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter und die Fähigkeit des Unternehmens, sich an Veränderungen anzupassen. Eine starke Unternehmenskultur kann zu einer höheren Wettbewerbsfähigkeit führen.



ausführlicher verständliche Erklärungen, Beispiele

7_B) Verbessert werden sollte:

Folien bei Steuern unübersichtlich





Das Steuerrepetitorium war ein Witz!

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

[Illegible text]

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Das Repetitorium von Prof. Müller sollte das nächste Mal
Planmäßig stattfinden!!!!

Hörsaal zu klein
- Repetitorien zu schnell, ~~fast~~ nicht im FB
- abg. zuviel / zu schwerer Stoff

1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7
8	8	8	8
9	9	9	9
10	10	10	10

1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7
8	8	8	8
9	9	9	9
10	10	10	10

1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7
8	8	8	8
9	9	9	9
10	10	10	10

1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7
8	8	8	8
9	9	9	9
10	10	10	10

1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7
8	8	8	8
9	9	9	9
10	10	10	10

1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7
8	8	8	8
9	9	9	9
10	10	10	10

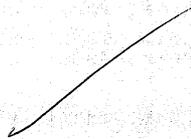
die Übung von Prof. Müller war zu schnell.

Übungen zur Vorlesung
Zur Not Vorlesungszeit haben



[Illegible text block]

mehr Übungsmöglichkeiten / Repetitorien



Handwritten notes on a grid background, mostly illegible due to low contrast and noise.

Handwritten notes on a grid background, mostly illegible due to low contrast and noise.

Handwritten notes on a grid background, mostly illegible due to low contrast and noise.

Handwritten notes on a grid background, mostly illegible due to low contrast and noise.

Handwritten notes on a grid background, mostly illegible due to low contrast and noise.

Zu viel Stoff!

Planungsrechnung war nicht gut erklärt

